Enzyklopädie der Psychologie

Methoden der psychologischen Diagnostik

Psychologische Diagnostik

2

Hogrefe · Verlag für Psychologie
Göttingen · Bern · Toronto · Seattle

Enzyklopädie der Psychologie

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden. Aus L.F. Hornke, M. Amelang & M. Kersting (Hrsg.): Methoden der psychologischen Diagnostik (ISBN 9783840915246) © 2011 Hogrefe Verlag, Göttingen.

ENZYKLOPÄDIE DER PSYCHOLOGIE

In Verbindung mit der
Deutschen Gesellschaft für Psychologie

herausgegeben von

Prof. Dr. Niels Birbaumer, Tübingen
Prof. Dr. Dieter Frey, München
Prof. Dr. Julius Kuhl, Osnabrück
Prof. Dr. Wolfgang Schneider, Würzburg
Prof. Dr. Ralf Schwarzer, Berlin

Themenbereich B

Methodologie und Methoden

Serie II

Psychologische Diagnostik

Band 2

Methoden der psychologischen Diagnostik

Hogrefe • Verlag für Psychologie
Göttingen • Bern • Toronto • Seattle

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden. Aus L.F. Hornke, M. Amelang & M. Kersting (Hrsg.): Methoden der psychologischen Diagnostik (ISBN 9783840915246) © 2011 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Methoden der psychologischen Diagnostik

herausgegeben von

Prof. em. Dr. Lutz F. Hornke, Aachen
Prof. em. Dr. Manfred Amelang, Heidelberg
Prof. Dr. Martin Kersting, Münster

Hogrefe • Verlag für Psychologie
Göttingen • Bern • Toronto • Seattle

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden. Aus L.F. Hornke, M. Amelang & M. Kersting (Hrsg.): Methoden der psychologischen Diagnostik (ISBN 9783840915246) © 2011 Hogrefe Verlag, Göttingen.

© 2011 Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG
Göttingen · Bern · Wien · Paris · Oxford · Prag · Toronto
Cambridge, MA · Amsterdam · Kopenhagen · Stockholm
Rohnsweg 25, 37085 Göttingen

http://www.hogrefe.de
Aktuelle Informationen · Weitere Titel zum Thema · Ergänzende Materialien

Copyright-Hinweis:
Das E-Book einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.
Der Nutzer verpflichtet sich, die Urheberrechte anzuerkennen und einzuhalten.

Satz: ARThür Grafik-Design & Kunst, Weimar
Format: PDF

ISBN 978-3-8409-1524-6

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden. Aus L.F. Hornke, M. Amelang & M. Kersting (Hrsg.): Methoden der psychologischen Diagnostik (ISBN 9783840915246) © 2011 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Nutzungsbedingungen:

Der Erwerber erhält ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht, das ihn zum privaten Gebrauch des E-Books und all der dazugehörigen Dateien berechtigt.

Der Inhalt dieses E-Books darf von dem Kunden vorbehaltlich abweichender zwingender gesetzlicher Regeln weder inhaltlich noch redaktionell verändert werden. Insbesondere darf er Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen, digitale Wasserzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.

Der Nutzer ist nicht berechtigt, das E-Book – auch nicht auszugsweise – anderen Personen zugänglich zu machen, insbesondere es weiterzuleiten, zu verleihen oder zu vermieten.

Das entgeltliche oder unentgeltliche Einstellen des E-Books ins Internet oder in andere Netzwerke, der Weiterverkauf und/oder jede Art der Nutzung zu kommerziellen Zwecken sind nicht zulässig.

Das Anfertigen von Vervielfältigungen, das Ausdrucken oder Speichern auf anderen Wiedergabegeräten ist nur für den persönlichen Gebrauch gestattet. Dritten darf dadurch kein Zugang ermöglicht werden.

Die Übernahme des gesamten E-Books in eine eigene Print- und/oder Online-Publikation ist nicht gestattet. Die Inhalte des E-Books dürfen nur zu privaten Zwecken und nur auszugsweise kopiert werden.

Diese Bestimmungen gelten gegebenenfalls auch für zum E-Book gehörende Audiodateien.

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden. Aus L.F. Hornke, M. Amelang & M. Kersting (Hrsg.): Methoden der psychologischen Diagnostik (ISBN 9783840915246) © 2011 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Autorenverzeichnis

Prof. em. Dr. Manfred Amelang

Universität Heidelberg
Psychologisches Institut
Hauptstraße 47
69117 Heidelberg
E-Mail: manfred.amelang@psychologie.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. Martin E. Arendasy

Universität Graz
Institut für Psychologie
Universitätsplatz 2
A-8010 Graz
Österreich
E-Mail: martin.arendasy@uni-graz.at

Dr. Nicolas Becker

Universität des Saarlandes
Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik
Campus A1.3
66123 Saarbrücken
E-Mail: nicolas.becker@mx.uni-saarland.de

Dr. Andreas Frey

Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN)
an der Universität Kiel
Olshausenstraße 62
24098 Kiel
E-Mail: frey@ipn.uni-kiel.de

Prof. Dr. Janet Harkness

Survey Research and Methodology Program
University of Nebraska-Lincoln
UNL Gallup Research Center
201 North 13th Street
Lincoln, NE 68588–0241
USA
E-Mail: jharkness2@unl.edu

Dr. Philipp Yorck Herzberg

Abteilung für Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie
Universitätsklinikum Leipzig AöR
Philipp-Rosenthal-Straße 55
04103 Leipzig
E-Mail: herzberg@medizin.uni-leipzig.de

Prof. em. Dr. Lutz F. Hornke

Institut für Psychologie
RWTH Aachen University
Jägerstraße 17/19
52056 Aachen
E-Mail: lutz.hornke@psych.rwth-aachen.de

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden. Aus L.F. Hornke, M. Amelang & M. Kersting (Hrsg.): Methoden der psychologischen Diagnostik (ISBN 9783840915246) © 2011 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Prof. Dr. Martin Kersting

Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung
Fachbereich Finanzen
Gescher Weg 100
48161 Münster
E-Mail:
Martin@Kersting-internet.de

Prof. Dr. Peter Ph. Mohler

Kirchstr. 7
76829 Leinsweiler
E-Mail: pmohler798@aol.com

Prof. Dr. Helfried Moosbrugger

Institut für Psychologie
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Mertonstraße 17
60054 Frankfurt am Main
E-Mail: moosbrugger@psych.uni-frankfurt.de

PD Dr. Beatrice Rammstedt

GESIS-Leibniz Institut
für Sozialwissenschaften
PF 122155
68072 Mannheim
E-Mail:
beatrice.rammstedt@gesis.org

Dr. Wolfgang Rauch

Institut für Psychologie
Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main
Mertonstraße 17
60054 Frankfurt am Main
E-Mail: wolfgang.rauch@psych.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Jürgen Rost

Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN)
an der Universität Kiel
Olshausenstraße 62
24098 Kiel
E-Mail: an@j-rost.de

Prof. Dr. Frank M. Spinath

Universität des Saarlandes
Differentielle Psychologie und Psychologische Diagnostik
Campus A1.3
66123 Saarbrücken
E-Mail: f.spinath@mx.uni-saarland.de

Mag. Markus Sommer

SCHUHFRIED GmbH
Hyrtlstraße 45
A-2340 Mödling
Österreich
E-Mail: Sommer@schuhfried.at

Jun.-Prof. Dr. Anja Strobel

TU Dresden
Professur Diagnostik und Intervention
Helmholtzstraße 10
01069 Dresden
E-Mail: anja.strobel@tu-dresden.de

Dr. Oliver Walter

Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften (IPN)
an der Universität Kiel
Olshausenstraße 62
24098 Kiel
E-Mail: walter@ipn.uni-kiel.de

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden. Aus L.F. Hornke, M. Amelang & M. Kersting (Hrsg.): Methoden der psychologischen Diagnostik (ISBN 9783840915246) © 2011 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Prof. Dr. Karl Westhoff
TU Dresden
Professur Diagnostik und Intervention
Helmholtzstraße 10
01069 Dresden
E-Mail: Karl.Westhoff@tu-dresden.de

Dr. Safir Yousfi
Bundesagentur für Arbeit
Psychologische Forschung und Entwicklung
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg
E-Mail:
Safir.Yousfi@arbeitsagentur.de

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden. Aus L.F. Hornke, M. Amelang & M. Kersting (Hrsg.): Methoden der psychologischen Diagnostik (ISBN 9783840915246) © 2011 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden. Aus L.F. Hornke, M. Amelang & M. Kersting (Hrsg.): Methoden der psychologischen Diagnostik (ISBN 9783840915246) © 2011 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Vorwort

Eine Enzyklopädie ist zunächst sehr vereinfacht viel Arbeit, die auf viele Köpfe und fleißige Hände verteilt ist. Dabei handelt es sich um eine besondere Textsorte, die mit einer ganz besonderen fachlichen Absicht erstellt wurde.

Seit dem 5. Jh. v. Chr. versteht man unter „Enzyklopädie" die universelle Bildung oder doch zumindest die Zusammenstellung derselben (siehe dazu den Eintrag in der wohl größten Enzyklopädie der Gegenwart, der Wikipedia, die zudem noch internetbasiert und mit vielen Querverweisen organisiert und allseits zugänglich ist). Enzyklopädisten meinten damit vom Wortstamm her zunächst einen geschlossenen Kreis an Wissen, und später stand die Idee des kreisförmig immer wiederkehrenden und zu erweiternden bzw. erneuernden Wissens im Vordergrund.

Sicher wird niemand von den vorliegenden Enzyklopädiebänden eine vollständige Darstellung von Fragen, Methodiken und Antworten der Psychologischen Diagnostik erwarten, wohl aber Hinweise auf neue Trends und Ansätze. Die Herausgeber haben versucht, dies zu ermöglichen und mit weitgefassten Vorgaben an die Autoren sowie entsprechenden Begutachtungen und Hinweisen die Grundfragen und -antworten der Psychologischen Diagnostik zu Beginn des 21. Jahrhunderts vorzustellen. Wenngleich andere, historische Enzyklopädien viel umfangreicher waren, so kann sich diese hier doch sehen lassen: 47 Artikel von 74 Autorinnen und Autoren.

Dass eine solche Arbeit mehrere Jahre in Anspruch nahm, verwundert nicht. Autoren und Herausgeber haben mit großem Elan begonnen, aber manche mussten zwischenzeitlich ihre anfänglichen Zeitplanungen angesichts ihrer auch vielfältigen anderen Aufgaben revidieren. Doch auch die traurigen und erfreulichen privaten und beruflichen Lebensereignisse verzögerten die Arbeit: Wissenschaftler, auch und gerade Psychologen, sind Menschen; Herausgeber haben das zu akzeptieren und hoffen, all dem Beruflichen und Privaten durch Benevolenz begegnet zu sein. Die Leser werden das sicher respektieren.

Jeder Beitrag ist wie bei Zeitschriften auch entsprechend begutachtet worden. Dabei war stets eine Rückmeldung anonym, und die Herausgeber haben sich entschlossen, offen ihre Korrekturen, Kommentare und Diskussionen anzubrin-

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden. Aus L.F. Hornke, M. Amelang & M. Kersting (Hrsg.): Methoden der psychologischen Diagnostik (ISBN 9783840915246) © 2011 Hogrefe Verlag, Göttingen.

gen. Hieraus ergab sich mit einigen Autoren ein sehr fruchtbarer Dialog; die Beiträge haben dadurch fraglos gewonnen, wenngleich die Autorinnen und Autoren jeweils den eigenen Beitrag selber verantworten, denn bei ihnen liegt letztlich die Expertise, wegen derer sie zur Mitarbeit eingeladen wurden.

Im Ergebnis ist durch die Aufgeschlossenheit und die Bemühungen aller eine Enzyklopädie der Psychologischen Diagnostik entstanden, die wie ihre Vorgänger fachlich über Fragen, Methoden und Antworten informiert. Auch wenn nicht alle anfangs geplanten Beiträge geschrieben werden konnten, so liegt doch nun ein Überblick vor, der allgemein Interessierte, Studierende und Fachwissenschaftler gleichermaßen, wenngleich aus unterschiedlicher Perspektive, ansprechen kann und soll. Zumindest hat die Psychologische Diagnostik wieder eine Plattform gefunden, von der aus Gegenwarts- und Zukunftsfragen gestellt und beantwortet werden können. Die hier vorliegende Enzyklopädie zeigt die Nähe aller Autorinnen und Autoren zueinander und zum Fach. Sie ist eine Art Zugehörigkeitsausweis; denn alle, die sich hier zu Wort melden, sind die Mitgestalter und -träger zukünftiger Entwicklungen in dieser Teildisziplin der Psychologie. Dass vieles zwar auch international mitteilbar ist, aber manches doch nur im deutschsprachigen Raum rezipiert wird, das liegt an der Natur des Gebietes: Diagnostik menschlichen Erlebens und Verhaltens geht zwar in seinen allgemeinen Grundfragen über den eigenen Sprachraum hinaus, aber die gesellschaftliche Anwendung vollzieht sich nun einmal dominant innerhalb einer (Sprach-)Kultur. Beides aber bedingt sich und ist allein genommen eher problematisch.

Nach allem gebührt aus Sicht der Herausgeber allen Autorinnen und Autoren der Dank, an dieser Enzyklopädieserie „Psychologische Diagnostik" mitgewirkt zu haben. Die vielen Leser werden ihren Dank dadurch abstatten, dass sie die Artikel zitieren, die Ideen aufgreifen, diskutieren und weiterentwickeln. Dazu gehört auch die Frage, ob die Textsorte Enzyklopädie zukünftig nicht doch auch einer anderen Präsentationsform oder einer Ergänzung durch diese bedarf.

Die Gesellschaft aber ist eingeladen, das Nachstehende zur Kenntnis zu nehmen und dort, wo es nicht unmittelbar verständlich ist, die Autorinnen und Autoren zu fragen, anzusprechen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Gerade die vielen jungen Autorinnen und Autoren garantieren, dass fachlich „nachgehalten" werden kann. Nur so wird die eigentliche Absicht einer *Enkyklios Paideia* eingelöst: Psychologie und Psychologische Diagnostik im Besonderen ist der gesellschaftlichen Wirklichkeit und Aufklärung verpflichtet; hier entfaltet sie ihre vornehmsten Wirkungen.

Lutz F. Hornke, Aachen,
Manfred Amelang, Heidelberg und
Martin Kersting, Münster

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden. Aus L.F. Hornke, M. Amelang & M. Kersting (Hrsg.): Methoden der psychologischen Diagnostik (ISBN 9783840915246) © 2011 Hogrefe Verlag, Göttingen.

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Klassische Testtheorie. Grundlagen und Erweiterungen für heterogene Tests und Mehrfacettenmodelle
Von Wolfgang A. Rauch und Helfried Moosbrugger

1 Konzeptuelle Grundlagen und Definitionen 1
1.1 Einführung 1
1.2 Testtheorien und Voraussetzungen für deren Anwendung 2
1.3 Gütekriterien als Anforderungen an die Qualität psychologischer Diagnostik 4
1.3.1 Reliabilität als normative Anforderung 5
1.3.2 Validität als normative Anforderung 7
1.3.3 Testwert, Subtests, Testlets und Testitems 10

2 True Scores und Fehlerwerte 11
2.1 Definition der KTT 11
2.2 Einführung in das Problem der Messwiederholung 12
2.2.1 Das Uhrenbeispiel 12
2.2.2 Zur Wahrheit von „wahren" Werten 13
2.3 Modellvorstellungen zur Entstehung der Messwertvariabilität 13
2.3.1 Zufallsziehung von Individuen 13
2.3.2 Modell der intraindividuellen Verteilung und des „stochastischen Individuums" 14
2.3.3 Zwei Dimensionen der Testwertvariabilität 15
2.4 Konstruktion des „klassischen" Messfehlermodells 16
2.5 Experimentelle und lineare Unabhängigkeit von Testwerten 18

3 „Klassische" Ansätze zur Schätzung von Reliabilitätskoeffizienten 20
3.1 Ausgangspunkt: Parallele Tests 20
3.2 Paralleltest-Reliabilitätsschätzung 21
3.3 Retest-Reliabilitätsschätzung 24
3.4 Reliabilitätsschätzung über Testzerlegung 24
3.4.1 Stufenweise Abschwächungen der Parallelitätsannahme 25
3.4.1.1 Parallelität 25
3.4.1.2 Tau-Äquivalenz und essenzielle Tau-Äquivalenz 25
3.4.1.3 Kongenerische Testwertvariablen 25
3.4.1.4 Nominelle Parallelität 26
3.4.2 Reliabilitätsschätzung über Testzerlegung in zwei oder drei Teile 27
3.4.2.1 Die Spearman-Brown-Formel für zwei Testhälften . . . 27

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden. Aus L.F. Hornke, M. Amelang & M. Kersting (Hrsg.): Methoden der psychologischen Diagnostik (ISBN 9783840915246) © 2011 Hogrefe Verlag, Göttingen.

3.4.2.2 Split-Half-Reliabilität unter (essenzieller) Tau-Äquivalenz 27
3.4.2.3 Kristofs Reliabilitätskoeffizient für drei Testteile 28
3.4.3 Reliabilitätsschätzung über Testzerlegungen in beliebig viele Teile 28
3.4.3.1 Generalisierter Spearman-Brown-Koeffizient 28
3.4.3.2 Cronbachs Alpha 29
3.4.3.3 Reliabilität bei kongenerischen Tests 29
3.4.3.4 Bias von Cronbachs Alpha bei kongenerischen Tests . . 31
3.4.3.5 Guttmans Koeffizient 32
3.4.3.6 McDonalds Koeffizient Ω 32
3.4.4 Schlussfolgerungen für die Reliabilitätsschätzung über beliebige Testzerlegungen 34

4 Erweiterung der KTT: Heterogene Tests 35
4.1 Definition von Heterogenität 35
4.2 Ursachen von Heterogenität 35
4.3 Ansätze zur Modellierung von heterogenen Tests 36
4.3.1 Zur Eindeutigkeitsproblematik bei heterogenen Testmodellen . . 36
4.3.1.1 Zur Uneindeutigkeit unterschiedlicher mehrfaktorieller Modelle 36
4.3.1.2 Zur Uneindeutigkeit von mehrfaktoriellen Modellen und Modellen mit korrelierten Fehlern 37
4.3.2 Mehrdimensionalität oder korrelierte Fehler? 38

5 Zur Rolle der konfirmatorischen Faktorenanalyse in der erweiterten KTT . . 39
5.1 Modelle mit latenten Variablen 39
5.2 Konditionale Unabhängigkeit 41
5.3 Latent-Trait-Modelle 42
5.4 Zur Unterscheidung von starken True-Score-Modellen und Latent-Trait-Modellen 42
5.5 Das konfirmatorische Faktorenmodell als Latent-Trait-Modell 43
5.5.1 Modellannahmen 43
5.5.2 Maximum-Likelihood-Schätzung und Modellfit 44
5.5.3 Relaxierte Annahmen bei konfirmatorischen Faktorenanalysen . . 44
5.5.4 Pragmatische Aspekte der konfirmatorischen Faktorenanalyse im Rahmen der erweiterten KTT 44

6 Reliabilitätsschätzung bei heterogenen Tests mit konfirmatorischen Faktorenanalysen 46
6.1 Reliabilitätsschätzung bei einfaktoriellen Modellen mit korrelierten Fehlern 47
6.1.1 „Klassische“ Reliabiltät bei korrelierten Fehlern 47
6.1.2 Cronbachs Alpha bei korrelierten Fehlern 48
6.1.3 Koeffizient ω und korrelierte Fehler 48
6.2 Reliabilitätsschätzung mit mehrfaktoriellen Modellen 49
6.2.1 Das hierarchische Faktormodell 50
6.2.2 McDonalds ω und Koeffizient ω_H 52
6.2.3 Zum Einfluss der Gruppenfaktoren 52

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden. Aus L.F. Hornke, M. Amelang & M. Kersting (Hrsg.): Methoden der psychologischen Diagnostik (ISBN 9783840915246) © 2011 Hogrefe Verlag, Göttingen.

6.3 Welcher Koeffizient sollte bei heterogenen Tests zur Reliabilitätsschätzung gewählt werden? 55

7 Reliabilitätsschätzung bei heterogenen Tests mit explorativen Faktorenanalysen 57
7.1 Einführung 57
7.2 Die „größte untere Schranke" der Reliabilität 58
7.3 Bentlers (2004) maximale eindimensionale Reliabilität 59

8 Stichprobentheoretische Erwägungen 60
8.1 Zur „Populationsabhängigkeit" der KTT 60
8.2 Zu Schätzungen von Reliabilitätskoeffizienten aus Stichprobendaten . . 61

9 Mehrfacettenmodelle 62
9.1 Überblick 62
9.2 Multi-Trait-Multi-Method-Analyse 63
9.2.1 Konvergente und diskriminante Validität 63
9.2.2 Messmethoden, Methodeneffekte und Validität 64
9.2.3 Faktorenanalytische MTMM-Ansätze 66
9.3 Latent-State-Trait-Theorie 68
9.3.1 Konsistenz und (situationale) Spezifität 68
9.3.2 LST-Modell und LST-Koeffizienten 69
9.3.3 Zur Unterscheidung von Situationen und Messgelegenheiten . . 70
9.3.3.1 Bekannte oder unbekannte Situationen? 71
9.3.3.2 Mehrebenenmodelle für geschachtelte Situationseffekte 73
9.4 Generalisierbarkeitstheorie 74
9.4.1 Grundbegriffe der G-Theorie 74
9.4.2 Varianzkomponenten 75
9.4.3 Generalisierbarkeitskoeffizienten 77
9.4.4 Geschachtelte Messprozeduren 78
9.4.5 Entscheidungsstudien 79
9.4.6 Zusammenfassende Betrachtungen zur Generalisierbarkeitstheorie 79

10 Schlussfolgerungen für die Gesellschaft 80
10.1 Weiterentwicklungen der KTT 80
10.2 Konsequenzen für Lehre und Forschung 81

Literatur 82

2. Kapitel: Psychometrische Grundlagen von Large Scale Assessments
Von Oliver Walter und Jürgen Rost

1 Testkonstruktion 88
1.1 Entwicklung der Rahmenkonzeptionen 89
1.2 Entwicklung der Testaufgaben 90

Dieses Dokument ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt und darf in keiner Form vervielfältigt und an Dritte weitergegeben werden. Aus L.F. Hornke, M. Amelang & M. Kersting (Hrsg.): Methoden der psychologischen Diagnostik (ISBN 9783840915246) © 2011 Hogrefe Verlag, Göttingen.